FREUNDESKREIS der Borromäerinnen Kloster Grafschaft e.V.

Newsletter 1-2022 FdB

Die Botschaft der Engel im leeren Grab:

„Er ist nicht hier.
Er ist auferstanden!“
Lk 24,6

Liebe Mitglieder,
mit dem Osterfest verbinden wir die Auferstehung Jesu Christi und unseren Glauben auf ein Leben nach dem Tod. Ostern steht aber auch für das Erwachen der Natur und neues Leben. Tun wir es der Natur gleich in der Aufgabe, das Gute zum Blühen zu bringen.
Zu den Sorgen und Ängsten der letzten beiden Corona Jahre ist nun auch der Krieg ganz nah. Wir denken deshalb besonders an die Kriegsopfer
und bekunden allen leidgeprüften Menschen, die unter den Folgen von Krieg zu leiden haben, unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme.
Wir sind im Herzen bei ihnen und beten für den Frieden.

Die Schwestern der Kongregation der Borromäerinnen und der Vorstand des Freundeskreises wünschen allen Mitgliedern und Unterstützern eine
besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest.

Darstellung Auferstehung Jesu Christi
Fenster im Chor der Pfarrkirche St. Alexander Schmallenberg

Basteln für den Zweck

Eigentlich wollten die Grafschafter Kindergartenkinder einen Beitrag zum Adventsmarkt des Klosters Grafschaft leisten und dort ihre Bastelarbeiten verkaufen. Der Erlös sollte den sehr armen und kranken Menschen im Pelizäusheim in Alexandria zugute kommen. Der Freundeskreis musste den Adventsmarkt jedoch leider wegen der steigenden Coronazahlen absagen.

Schwester Edith und die anderen Erzieherinnen im Grafschafter Kindergarten berichteten: „Wir haben mit den Kindern über die alten und pflegebedürftigen Menschen im Pelizäusheim gesprochen. Oft gibt es keine Angehörigen, die sich um sie kümmern können. Alle Kinder waren mit Herz und Seele dabei, umso größer war die Enttäuschung, dass der Adventsmarkt nicht stattfand, zumal die Kinder bereits eifrig mit dem Basteln angefangen hatten. Wir haben uns deshalb kurzerhand entschlossen, die Bastelarbeiten im Kindergarten den Eltern anzubieten. Es hat geklappt und alle sind sehr zufrieden und glücklich, dass **124,20 €** dem Freundeskreis übergeben werden konnten.“

Kindergärten in Jerusalem und Alexandria.

Die Kinder im Kindergarten Grafschaft mit Sr. Edith basteln für den guten Zweck.

Der Freundeskreis war auch nicht untätig und hat einen Spendenaufruf gestartet. Insgesamt wurde die stolze Summe von **7.924,20 €** dem Pelizäusheim überwiesen. Der Freundeskreis bedankt sich an dieser Stelle bei allen Kindergarteneltern und Spendern ganz herzlich. Jede noch so kleine Spende hilft den Borromäerinnen bei ihren caritativen Aufgaben. Auch die Schwestern in Ägypten sind voller Dankbarkeit und grüßen alle Menschen im fernen Deutschland, die sich mit den Bedürftigen des Pelizäusheims solidarisch gezeigt haben.

Die Schwestern von Emmaus Qubeibe

Kranken, alten und bedürftigen Menschen zu helfen, ist von jeher eine Herzenssache der Borromäerinnen. Schwerpunkte sind die Alten- und Krankenpflege, das Hilfsangebot besonders für arme Familien und die medizinische Versorgung in den Ambulanzen in Kairo-Meadi und Emmaus Qubeibe, wo täglich mehrere hundert Menschen behandelt werden. Emmaus Qubeibe liegt etwa 12 km von Jerusalem entfernt bei Ramallah unweit vom Checkpoint auf palästinensischem Gebiet.

Schwester Thoma ist 75 Jahre alt und stammt aus dem Sauerland. Sie und die über 93jährige Schwester Klara halten trotz aller Widrigkeiten die Arbeit in der Ambulanz aufrecht, und das seit 30 Jahren. Wenn man so will, stehen sie zwischen den Fronten, haben aber gelernt, mit dem Konflikt zwischen Israel und Palästina zu leben. Für sie steht der Mensch und nicht die Politik im Mittelpunkt.

Die Umgebung von Emmaus Qubeibe.

Schwester Thoma

Die beiden Schwestern sind auf sich allein gestellt in diesem unruhigen Land mit vielen Arbeitslosen und einer hohen Kriminalitätsrate. „Dennoch fühlen wir uns hier sicher und von ‚oben' gut behütet", sagt Schwester Thoma. „Jedoch wird uns auch nichts geschenkt. In der einen oder anderen Frage gibt es immer mal wieder Meinungsverschiedenheiten mit den öffentlichen Entscheidungsträgern. Doch bestimmte Angelegenheiten sind für uns nicht verhandelbar. Da vertreten wir einen klaren Standpunkt". Schwester Thoma ist eine resolute Sauerländerin, spricht perfekt arabisch, ist gut vernetzt und kennt sich bestens aus.

Auf dem Grundstück steht neben der Ambulanz und einem Wirtschaftsgebäude auch ein Gästehaus sowie eine kleine Kapelle – ein Rückzugsraum für Gebet und Meditation nach einem arbeitsreichen Tag.

Die Ambulanz von Emmaus.

Mit 93 Jahren steht Schwester Klara immer noch täglich in der Küche.

Der Morgen beginnt, womit der Abend geendet hat. Nach dem Gebet und Frühstück warten bereits die ersten Patienten*innen und Kinder. Sie werden hier medizinisch versorgt und erhalten die für sie notwendigen Medikamente. Eine Krankenversicherung wie in Deutschland gibt es nicht. Deshalb können sich die wenigsten die Behandlung leisten. Manche bezahlen, wenn überhaupt, nur wenige Schekel. Andere unterstützen die Schwestern als Gegenleistung bei den sonstigen anfallenden Arbeiten.

„Aus diesem Grund sind wir auf Spenden angewiesen,"erklärt die aus Velmede bei Meschede stammende Schwester Thoma, die seit 1992 dort tätig ist. „Insbesondere die Medikamente sind überlebensnotwendig und wir hoffen und beten dafür, dass der Freundeskreis uns damit weiterhin unterstützt. Es ist wirklich eine große Hilfe. Vielen herzlichen Dank dafür."

Ebenso kümmern sich die beiden Schwestern um die alltäglichen Probleme der Menschen und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Auch dafür genießen sie allergrößten Respekt.

„So lange uns die Menschen hier brauchen, bleiben wir. Hier gehören wir hin. Heimweh haben wir schon lange nicht mehr," sagt Schwester Thoma und verabschiedet uns herzlich.

„Selig, die Armen, denn ihnen gehört das Himmelreich.“

Die barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus setzen sich ganz besonders für in Not geratene Familien ein, z.B. wenn sie durch einen Schicksalsschlag ihren Lebensunterhalt nur mühsam aufrechterhalten können und ihnen niemand sonst beiseite steht. Das gilt auch für Operationen bei schweren Krankheiten oder Unfällen. Die Borromäerinnen sind glühende Fürsprecherinnen der Armen und organisieren Hilfe auch in der ägyptischen Bevölkerung. Sie betreuen in Kairo etwa 200 sowohl muslimische als auch christliche Familien mit fast 400 Kindern, die regelmäßig Kleidung, Essen und etwas Geld erhalten. Bei großer Not übernehmen sie auch einen Teil der Strom- und Mietkosten. Vorher jedoch werden die Verhältnisse geprüft und hinterfragt, wie arm die Hilfesuchenden wirklich sind, welches Schicksal sie haben, wo der Schuh drückt und wie geholfen werden kann. Ein verzweifelter Familienvater hat sich gemeldet. Seine schwerst behinderte Tochter Johanna muss operiert werden und braucht eine Prothese. Er verdient nur 100 Euro im Monat und kann das nicht bezahlen. Kurze Zeit später kommt der Anruf einer anderen Familie. Bei einem Unfall hat der vierjährige Hassan sein Bein verloren. Auch er braucht eine Prothese. Kein Tag vergeht, ohne ein neues Problem, das schnell gelöst werden muss.

Johanna nach der Operation und rechts mit Prothese.

Armenhilfsfonds aufgestockt.

Bei den großen Herausforderungen unterstützt der Freundeskreis die Schwestern nach besten Kräften. Nach Beginn von Corona im Jahre 2020 wurde deshalb der Armenhilfsfonds eingerichtet, der im Febr. 2022 von 40.000 € um weitere 10.000 € aufgestockt wurde. Seit Bestehen des Fonds wurden den Schwestern insgesamt **50.000 €** für prekäre Notsituationen bereitgestellt. An dieser Stelle danken wir herzlich für die großzügigen Spenden.

Armut hat unterschiedliche Facetten. Die Fotos sprechen für sich. Für viele dieser Menschen sind die Schwestern ein Rettungsanker.

Auch um ‚Straßenkinder‘ kümmern sich die Schwestern.

Pilgerreise verschoben

Die geplante Israelreise vom 9.-16.5. müssen wir wegen der immer noch prekären Corona Lage in Israel auf den **19. Sept. bis 26. Sept. 2022** verschieben**.**
Anfragen/Programm:
guenter.naujoks@icloud.com oder
Tel.: 02972-6545

Erholung im Kloster

Ideal für Wandergruppen

Das Gästehaus der **Borromäerinnen** in **Altstädten bei Sonthofen** im Allgäu ist ein wunderbarer Erholungsort und Ausgangspunkt für tolle Wanderungen. **Infos/Kontakt:**
www.kloster-altstaedten.de
Gästehaus Kloster Altstädten
Thalhofer Str.4
87527 Altstädten
Tel.: 08321 6160
Email: urlaub@borromeo.de

Einladung

Im Rahmen des Jubiläumsjahres **950 Jahre Grafschaft** findet am Sonntag, den **12.6. ab 8.30 Uhr** die Dreifaltigkeitsprozession mit Pontifikalamt (Zelebrant: Abt Aloysius Althaus, OSB) vor dem Klosterportal und anschließendem gemütlichen Beisammensein am Ackerhaus statt. Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.

„Das Herz muss Hände haben, die Hände ein Herz“

Volksbank Bigge-Lenne eG,
Schmallenberg, IBAN: DE35 4606 2817 1011 4044 00 oder
Sparkasse Mitten im Sauerland,
Schmallenberg, IBAN: DE71 4645 1012 0000 0953 80

Jedes neue Mitglied zählt und stärkt die Schwestern bei der Bewältigung der humanitären Herausforderungen. Je mehr Mitglieder, desto sicherer der finanzielle Grundstock. **Der Mitgliedsbeitrag im Freundeskreis beläuft sich auf 50 €/Jahr**

Herzliche Grüße
Vorstand und Redaktionsteam des Freundeskreises der Borromäerinnen Kloster Grafschaft e.V.

Impressum: Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Grafschaft e.V. • Annostr.1 • 57392 Schmallenberg
Tel.: (02972) 791-2250 • Fax: (02972) 791-245 • E-Mail: freundeskreis@borromeo.de